

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Lindner Isoliertechnik und Industrieservice GmbH, London, United Kingdom
- Zeitraum (WS 17/18)
- Fakultät für Holztechnik und Bau, Innenausbau

Vorbereitung

Aufgrund der Tatsache, dass der Studiengang „Innenausbau“ in dieser Form weltweit einmalig ist, ist es schwierig an ein Austauschsemester, ohne Verlängerung der Studienzeit, teilzunehmen. Um dennoch etwas Erfahrung im Ausland sammeln zu können, war die Idee naheliegend, dass Praxissemester dafür zu nutzen. Durch Erfahrungsbereichte von Kommilitonen aus vorherigen Jahrgängen war mir die Firma Lindner und auch die Praktikumsstelle schon vorher bekannt. Das Praktikum, für welches ich mich bewerben wollte, war in London, England. Dabei handelte es sich um das „Crossrail“ Projekt, ein neues Untergrundeisenbahn-Verkehrsprojekt. Auf der Internetseite der Firma Lindner war es einfach einen Ansprechpartner für die Bewerbung zu finden. Nach einer formellen Online-Bewerbung wurde ich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Arnstorf, was etwas über eine Stunde von Rosenheim entfernt ist und somit konnte ich dort ohne große vorherige Planung hinfahren. Kurz nachdem das Gespräch stattgefunden hatte bekam ich auch die Zusage.

Das Unternehmen ist sehr gut aufgestellt, da es öfter Praktikanten ins Ausland entsendet und übernahm ab diesem Zeitpunkt einen großen Teil der Planung für mich. Sowohl um Flüge, Arbeitsgenehmigung als auch um eine Unterkunft hat sich das Unternehmen gekümmert.



Unterkunft

Als Unterkunft wurde uns ein Reihenhaus in Wood Green, einem Stadtteil von London, zur Verfügung gestellt. Meine Mitbewohner dort waren drei weitere Praktikanten und der Bauleiter des „Crossrail“-Projektes. Das Grundstück lag etwa zehn Minuten zu Fuß von der U-Bahn-Station „Turnpikelane“ entfernt, in einer ruhigen Seitenstraße. Mit der Bahn waren es etwa 30 Minuten bis zu Baustelle und auch 30 Minuten bis in das Zentrum von London. Es war in einem ordentlichen Zustand und groß genug für 5 Bewohner.

Praktikum im Gastunternehmen

Die Arbeit in England war sehr lehrreich. Am Anfang hatte mich das Ausmaß des Papierkrams und der damit einhergehenden Bürokratie etwas erschreckt, aber nach einiger Zeit wurde es normal. Als Aufgaben hatte ich die eines klassischen Bauleiters: Den Schriftverkehr für die Baustelle verwalten und das ordnungsgerechte Ablegen in das Auftraggebersystem, Sicherheitsvorgaben dokumentieren und überwachen, Einteilen von Mitarbeitern, sowie die Organisation der, auf der Baustelle verwendeten Werkzeuge, Abnahme und Dokumentation der abgeschlossenen Leistungen, etc. Ich durfte selbst die Leitung einer kleineren Baustelle übernehmen. Mit der damit verbundenen Verantwortung, welche mir damit übertragen wurde, ist das Praktikum zu einer persönlichen Herausforderung geworden.



Alltag und Freizeit

Ein großer Vorteil des Praktikums war, dass viele Praktikanten an dem Projekt beteiligt waren. Durch das Zusammenleben haben wir sowohl nach Feierabend, als auch am Wochenende viel Zeit zusammen verbracht. Nach der Arbeit wurde oft Sport getrieben und gekocht und die Wochenenden wurden meist für Ausflüge genutzt. London bietet viele Sehenswürdigkeiten und einige kostenlose Museen.

Sehenswert sind vor allem die Klassiker, wie zum Beispiel der Palace of Westminster Turm mit der weltberühmten Glocke „Big Ben“, die St. Pauls Kathedrale oder die Tower Bridge. Bei den Museen hat mir am besten das National History Museum gefallen, aber auch das Tate Modern Museum begeisterte mich und zwar nicht nur mit seinem tollen Ausblick über die Stadt.

Außerhalb von London sollte man einen Abstecher nach Cambridge machen. Die Universitätsstadt ist sehr schön restauriert und liegt nur eine knappe Stunde entfernt von London. Zudem ist Cardiff, die Hauptstadt von Wales, gut mit dem Bus zu erreichen. Dort empfiehlt es sich aber eine Übernachtung einzulegen denn die Fahrt dauert doch recht lange.

Fazit

Die Weltstadt London zu erleben hat mir großen Spaß bereitet und mir viele neue Erfahrungen beschert. Es ist immer etwas los und es gibt unendliche viele Dinge zu erleben. Langweilig wird es in der Stadt nie. Die Arbeit war etwas völlig neues für mich und hat mir gezeigt wie vielseitig anwendbar mein Studium ist. Manchmal ist die Stadt jedoch gefühlt etwas sehr voll, aber mit der Zeit lernt man damit umzugehen. Jedoch muss einem auch klar sein, dass das Leben in London sehr teuer ist. Alles in allem möchte ich festhalten, dass ich sehr zufrieden mit dem Praktikum bin.

